



Materialmappe zum Stück

Kopfüber / Kopfunter

ein Handtaschenmusical nach Pamela L.Travers »Mary Poppins«

für Menschen ab 6



HÖR- und SCHAUBühne

Suzan Smadi

Filderstrasse 61

70180 Stuttgart

Tel: 0711 - 6408415

Mobil: 0160 - 93583086

email: kontakt@hoerundschaubuehne.de



Vorwort an die Leser

Liebe Lehrer und Lehrerinnen,

wer hat als Kind nicht auch von fantastischen Welten und fabelhaften Wesen geträumt?

Mit Mary Poppins würde wohl jeder mal gerne Zeit verbringen. Denn Mary Poppins verbindet typisch menschliche Charakterzüge mit magischen Kräften: sie kann schweben, in ein Bild schlüpfen, Gegenstände verändern, mit einem Kompass in einer Minute durch die Welt reisen. Sie versteht und spricht die Sprache von Babys, Tieren und Naturelementen.

Mary respektiert die Naturkräfte und kann sie sich dadurch nutzbar machen. Genauso respektiert sie die Launen der Menschen und lässt dadurch jeden seine eigenen Erfahrungen machen. Im Stück „Kopfüber – Kopfunter“ reagiert Mary Poppins weder zornig noch autoritär wenn Jane an einem Tag schlechte Laune hat oder Michael einmal sehr unartig ist. Vielmehr lässt sie den Kindern ihren Raum, diese Gefühle zu haben. Durch viel Witz und Magie sorgt sie dafür, dass die Kinder den Zauber des Lebens und der Fantasie entdecken.

Mit dieser Materialmappe möchten wir Sie einladen, sich mit den Kindern auf eine theatrale Reise zu begeben, die sich nicht nur auf das Verstehen begrenzt, sondern auch auf anderen, sinnlichen Ebenen das Stück erfahrbar macht. Sie ist eine Ergänzung zur vor- und nachbereitenden Auseinandersetzung mit dem Stück und seinen Themen. Wir haben hierfür eine Stoffsammlung mit Hintergrundinformationen und theaterpädagogischen Übungen zusammengestellt. Diese bieten Ihnen verschiedene Möglichkeiten für die Behandlung der Themen des Stückes.

Gerne kommen wir für eine Vor- und/oder Nachbereitung zu Ihnen in die Schule oder Kita und wünschen Ihnen und Ihren Kindern ein unterhaltsames, lustvolles Theatererlebnis.

Über Anregungen und Fragen, ob zur Mappe, zum Stück oder allgemein freuen wir uns!

HÖR- und SCHAUBühne, Tel: 0711 – 6408415 oder Mail: kontakt@hoerundschauebuehne.de
oder Anetta Dick, Theaterpädagogik, Tel: 0711 – 12150510 Mail: anetta_dick@yahoo.de

Das Team der HÖR- und SCHAUBühne

i. A. Anetta Dick
Theaterpädagogin



Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort an die Leser	2
Inhaltsverzeichnis	3
Die Vorbereitung auf das Stück	4
HÖR- und SCHAUBühne	4
Besetzung	5
Inhalt und Hintergrund	6-7
Anregungen zur Vor- und Nachbereitung	8
Vorbereitende Fragen	8
Aktionsvorschläge	8
Nachbereitende Fragen	9-10
Aktionsvorschläge	10
Bastelvorschläge	10
Nachbereitung durch einen Theaterpädagogen	11
Methoden der Nachbereitung	11
Inhaltliche Schwerpunkte	11
Nachbereitung Praxis	12-14
Anhang	15
Das Lied: „Ganz besonders tolle Tage“	15
Bastelanleitung für eine eigene Mary Poppins	16
Das Lied: „ Chim Chim Cheree“	17
Literaturempfehlung	18
Presse	18-20
Impressum	21



Die Vorbereitung auf das Stück

HÖR- und SCHAUBühne

Die HÖR- und SCHAUBühne wurde 1998 von der Sprecherin und Schauspielerin Suzan Smadi gegründet und zeigt seitdem mit großem Erfolg bei Publikum und Presse Produktionen an der Schnittstelle zwischen Erzähltheater, Figurentheater und Schauspiel, sowohl für Erwachsene, als auch für Kinder. Die spezifische Mischung aus intensivem Publikumskontakt, Humor, Skurrilität, Authentizität und genreübergreifender Spielfreude der HÖR- und SCHAUBühne wurde unter anderem gefördert vom Kulturrat der Stadt Stuttgart, vom Landesverband der Freien Theater Baden – Württemberg und vom Fonds Darstellende Künste. Gastspiele, sowie Einladungen zu Festivals finden im gesamten deutschsprachigen Raum, in Österreich, Luxemburg und der Schweiz statt. Ebenso gerne spielt die HÖR- und SCHAUBühne aber auch für Büchereien, Schulen, Kindergärten...

Repertoire

für Kinder:

Kopfüber – Kopfunter

Im Geschichtenzelt: Briefe vom Maulwurf an den Hasen

Ein Hauch vom kaltem Wetter

Aprikosenzeit

Hexeneinmaleins

Das Traumfresserchen

Das Schokoladenschiff oder Sankt Nikolaus in Not

Pu der Bär

für Erwachsene:

Von Mäusen und Moosröschen

Der Gesang vom glücklichen Leben

Immer wieder Sonntags

Lob der Tapferkeit





Besetzung

Spiel	Suzan Smadi
Regie	Johanna Pätzold
Ausstattung	Oliver Köhler
Musik	Oliver Prechtl
Dramaturgie	Reiner Müller
Theaterpädagogik	Anetta Dick

zur Darstellerin:

Suzan Smadi studierte Grafik-Design und Bildhauerei in Köln und absolvierte danach eine Sprecherausbildung in Stuttgart. Ergänzend erhielt sie intensiven Schauspiel-, Stimm- und Gesangsunterricht. Seit 1994 ist Suzan Smadi in freien Theaterproduktionen für Erwachsene und Kinder, mit Regisseuren und Kollegen vor allem aus dem Bereich Figurentheater tätig und gründete 1998 die HÖR- und SCHAUBühne. In der Arbeit der HÖR- und SCHAUBühne verbinden sich Elemente aus Erzähltheater und Figurentheater in einer Mischung aus intensivem Publikumskontakt, Humor, Skurrilität, Authentizität und genreübergreifender Spielfreude, wobei auf die Arbeit mit Musik und Geräuschen besonderer Wert gelegt wird.



zur Theaterpädagogin:



Anetta Dick absolviert ihre Schauspiel- und Theaterpädagogikausbildung in Stuttgart. Seit 2011 spielt sie unter anderem bei Theater Kompagnie Stuttgart, Theaterschiff Stuttgart, Studiotheater und Theater der Altstadt mit. Als Theaterpädagogin leitet sie Schulprojekte, inszeniert Klassenspiele, macht Vor- und Nachbereitungen zu Stücken und gibt Schauspielworkshops in Stuttgart und Ludwigsburg. Sie ist Mama von zwei Kindern und lebt mit ihrer Familie in Stuttgart.



Inhalt

Jane und Michael haben es genau gesehen: der Wind hat das neue Kindermädchen hergeweht und mit einem Plumps vor der Haustür abgesetzt!

Damit beginnt eine Zeit unglaublicher Abenteuer, die nicht nur für die beiden die Welt auf den Kopf stellt.

Denn Mary Poppins führt die Kinder der Familie Banks an besondere Orte, an denen sie so merkwürdigen Menschen wie Mr. Kuddelmuddel oder der Frau, die die Sterne an den Himmel klebt, begegnen. Dabei erleben nicht nur Jane und Michael zahlreiche Überraschungen, auch die Zuschauer sind eingeladen sie auf den zauberhaften Ausflügen zu begleiten und neue Sichtweisen auf die Welt zu entdecken.



Hintergrund

Das Kinderbuch „Mary Poppins“ kann der Fantastischen Erzählung zugeordnet werden. Dort trifft die fiktional-reale Welt der Familie Banks auf die fantastische Welt vom Kindermädchen Mary Poppins, die mit magischen Fähigkeiten ausgestattet ist. Die zentralen Personen sind schnell genannt: Mary Poppins und die beiden Banks Kinder Jane und Michael. Alle weitere Figuren (z. Bsp. Mary Poppins Onkel Mr. Knuddelmuddel, Mrs. Corry, die Lebkuchenfrau usw.) treten im Hintergrund auf oder sind auf einzelne Kapitel beschränkt, in denen sie dann als Haupt- oder Nebenfigur mitwirken. Die Erzählsituation wird mit Hilfe eines allwissenden Erzählers, der von außen auf die Welt blickt, unterstützt. Dieser Erzähler spricht den Leser direkt an und verwendet Ich-Einmischungen wodurch er den Anschein erweckt, dass das fiktionale Geschehen real sei.

Das Kinderbuch hat die Australierin Pamela L. Travers (1899 - 1996) verfasst. Es basiert zum Einen auf irischen Märchen und mythischen Erzählungen, die Pamela in ihrer Kindheit von ihrem Vater erzählt bekommen hat, und zum Anderen auf biografischen Erlebnissen.

Jane und Michael lernen die Welt durch Mary Poppins mit anderen Augen kennen. In der



gesamten Erzählung wandeln die Kinder auf der Scheide zwischen Fantasie und Wirklichkeit, was als ein Ziel Mary Poppins zur Persönlichkeitsentwicklung angesehen werden kann. Die Kinder können durch Marys Hilfe die Magie in der Welt erleben, die ihnen zu einem besseren Verständnis ihrer selbst und ihrer Umwelt verhilft. Mary Poppins unterstützt die Kinder darin ihre kindlichen und fantastischen Freiheiten beizubehalten und ihre kindlichen Fähigkeiten selber zu nutzen. Sie ermutigt die Kinder aus ihren eigenen Erfahrungen zu handeln und aus ihren Fehlern zu lernen.

Die Geschichten erzählen in ihrer Ganzheit von menschlichen Eigenschaften, Bedürfnissen und Problemen, von unseren Idealen und Hoffnungen.





Anregungen zur Vor- und Nachbereitung

Vorbereitende Fragen

Manchmal ist ein Tag wie der andere. Dann nennt man das Alltag. In die Schule oder zur Arbeit gehen wir z.B. an jedem Wochentag. Und doch ist an jedem Tag etwas anders.

Welche Dinge passieren immer

- montags?
- Dienstags?
- Mittwochs?
- Donnerstags?
- Freitags?
- am Wochenende?

Gibt es Personen, die du immer an einem bestimmten Tag triffst?

- Was ist das Besondere an einem Feiertag?
- Was ist das Besondere am Geburtstag? Ist das ein Glückstag?

Von Freitag, dem 13., heißt es, dass er ein Pechtag ist.

- Hast du schon einmal einen solchen Pechtag erlebt? Einen Tag, an dem alles schief geht?
- Was macht man dann?

Im Stück „Kopfüber- Kopfunter“ gibt es ganz verschiedene Tage:

Jane hat einen Tag mit schlechter Laune.

Michael hat einen Tag, an dem er unartig sein muss.

Mister Kuddelmuddel hat einen Tag, an dem ihm alles schief geht.

- Was, glaubst du, wird an solchen Tagen passieren?

Es ist ein ganz besonderer Tag, an dem Mary Poppins ankommt.

- Was, glaubst du, wird an einem solchen Tag anders sein als sonst?
- Wie ist das Wetter?
- Welche Jahreszeit mag es sein?

Aktionsvorschläge

- Male ein Bild, in dem alles schief geht!
- Denk dir einen Zauberspruch aus, der einem Menschen, dem alles schief geht, hilft.



Nachbereitende Fragen

Nach dem Theaterbesuch können Sie sich gemeinsam mit den Kindern noch einmal an das Stück erinnern.

- Wie hat den Schülern/ Kindern der Besuch im Stück gefallen?
- Welche Szenen waren spannend?
- Welche Momente waren die eindrucksvollsten?

Lassen Sie die Kinder zusammentragen, an was sie sich erinnern, was sie toll fanden und auch was ihnen nicht gefallen hat.

- Die folgenden Fragen können ein intensiveres Gespräch über das Stück anregen:
- Wer kommt alles im Stück vor?
- Wer erzählt die Geschichte ?
- Wie sieht ein Tag von Jane und Michael aus?
- Was erleben sie alles?
- Gibt es Probleme in Janes und Michaels Leben? Welche?
- Wie gehen Jane und Michael mit den Problemen um?
- Wer oder was kommt ihnen zur Hilfe?
- Wer ist Mary Poppins?

Mary Poppins kommt als Kindermädchen für Jane und Michael und die Zwillinge, Barbara und John, zur Familie Banks.

- Was ist ein Kindermädchen?
- Gibt es so was heute auch noch?
- Kennt ihr jemanden der ein Kindermädchen hat?
- Hattet ihr selbst schon mal ein Kindermädchen?
- Wie muss ein richtig tolles Kindermädchen sein?
- Ist es wohl leichter ein Kind oder vier Kinder zu betreuen?



Mary Poppins ist eine Magierin. Sie kann zaubern, manchmal sogar besser als Andere, z.B. ihr Vetter Artur Kuddelmuddel.

- Was arbeitet Mr. Artur Kuddelmuddel?
- Was für ein Problem hat er?
- Erzähle seine Geschichte nach!

Mit Mary Poppins erlebt man ganz besondere Tage.

- Was sind besondere Tage?
- Geburtstag?
- Vollmond?
- Weihnachten?
- Der Besuch von ...?

Lassen Sie die Kinder zusammentragen, was ihnen zu den Fragen einfällt und lassen Sie jedes Kind ein Bild malen, wie es sich ein Figurentheater vorstellt.

Aktionsvorschläge

Wiederholt die Reise mit dem Fernrohr.

- Wohin kann man in diesem Raum, in diesem Zimmer reisen?
- Wo sieht es ein bisschen aus wie in einem fernen Land?

Such dir eine Ecke aus und zeige sie dann den anderen. Erzähle ihnen, wohin du mit ihnen reist und was sie dort sehen werden.

- Findest du z.B. das Schlaraffenland?
- einen großen Wald?
- einen reißenden Wasserfall?
- eine schöne grüne Wiese?
- ein Schloss?
- eine Stadt?

Bastelvorschläge

- Kann man selber solche Papierfiguren wie im Stück basteln?
- Können wir ein eigenes Album (Buch) wie im Stück für unsere Klasse basteln?
- Kann man selber Sterne basteln? Woraus?
- Wo kann man dies alles hinkleben?



Nachbereitung durch einen Theaterpädagogen (Dauer ca. 90 min)

Gerne kommt die Theaterpädagogin, Anetta Dick, für die Nachbereitung zu Ihren Kindern.

Dauer ca. 90 min

Methoden der Nachbereitung:

- Spiele / Übungen
- Rollenarbeit, einzeln und in der Gruppe
- kleine Improvisationen
- Gruppen – bzw. Partnerarbeit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- sich zeigen dürfen, wollen und können
- Auseinandersetzung mit dem Gegenüber
- Freude an Spiel und Bewegung
- Fantasie fördern
- Gefühle anerkennen, zu ihnen stehen
- Konzentrationsfähigkeit fördern
- Verbalisierung von Erfahrungen und Erkenntnissen
- Kommunikation
- Gemeinschaftsgefühl stärken



Nachbereitung Praxis

1. Namensvertauschspiel:

Der Leiter lernt die Teilnehmer (TN) durch ein Spiel kennen. Dazu steht die Gruppe in einem Kreis. Reihum nennen nun die TN ihren Namen. Die TN stellen sich jeweils zu zweit auf, einer der TN jedoch muss allein stehen. Dieser nennt nun einen Namen, derjenige dessen Namen genannt wurde, läuft zu dem einzelnen TN, sein Nebenmann versucht ihn davon abzuhalten.

Ziel der Übung: Kennen lernen der Gruppe. Erste Möglichkeit der Gruppe körperlich aktiv zu werden.

Dauer: ca. 5 min

2. Emotionskreis:

Es wird eine Emotion (der Leiter gibt diese vor) im Kreis „weitergegeben“. Diese wird durch eine Bewegung und einem Ton oder Geräusch dargestellt. Ziel ist die Emotion immer größer darzustellen.

Ziel der Übung: Die TN machen den ersten Schritt Emotionen körperlich und stimmlich auszudrücken. Den Mut finden zur großen Darstellung von Gefühlen.

Dauer: ca. 5 min

3. Wetterbericht:

Ein TN geht in die Mitte des Kreises und macht eine Geste mit Geräusch, welche verkörpern soll, wie es ihm heute geht. Alle Teilnehmer die im Kreis stehen imitieren die vorgemachte Bewegung. Der Vorgang wird solange wiederholt, bis alle TN einmal dran waren.

Ziel der Übung: Von der Gruppe wird der Schritt zum Individuum gemacht. Man stellt seine eigene Befindlichkeit dar. Den Mut aufbringen sich anderen mit seinen Gefühlen zu zeigen.
Die anderen TN im Kreis helfen durch ihre Anwesenheit und durch das Kopieren des Vorgangs.

Dauer: ca. 5 min

4. Quadrat der Gefühle:

Durch einen roten Bindfaden wird der Raum in vier Teile geteilt. Jeder der vier Teile bekommt ein Gefühl zugeordnet: Angst, Trauer, Wut, Freude. Neben der Bühne befindet sich die „neutrale Zone“ welcher kein Gefühl zugeordnet ist. Die Gruppe der TN wird in zwei gleich große Gruppen geteilt. Die erste Gruppe darf nun eine



kleine Szene improvisieren, dazu gibt der Leiter einen Ort vor an dem die Szene spielen soll (z.B. Zoo, zu Hause, Bahnhof, Bücherei). Das jeweilige Feld auf dem sich die Teilnehmer befinden, gibt das Gefühl vor, das gespielt werden soll. Das Gefühl kann gewechselt werden indem man ein anderes Feld betritt, zuvor muss aber zunächst die neutrale Zone betreten werden. Der Vorgang wird mit der zweiten Gruppe wiederholt, wofür dann ein anderer Ort vorgegeben wird.

Ziel der Übung: Lustvolles und spielerisches Erfahren von Emotionen.
Feststellen, ob sich Emotionen durch verschiedene Orte anders ausdrücken.

Dauer: ca. 20 min

5. Was ist das?:

Die Gruppe sitzt im Kreis. Der Leiter übergibt ein Objekt (z. Bsp. ein Ball) an einen TN mit den Worten „ Das ist ein Regenschirm“ (es kann alles sein außer das was es ist). Der TN fragt „Was ist das?“ Der Leiter wiederholt „Das ist ein Regenschirm“ und gibt das Objekt an den TN weiter. Dieser wendet sich an seinen Nachbarn mit der Behauptung „ Das ist ein Regenschirm.“ So wird das Objekt kreisum weitergereicht. Bei der zweiten Runde werden zwei Objekte gleichzeitig weitergegeben.

Ziel der Übung: Konzentrationsfähigkeit schulen, Fantasie anregen

Dauer: ca. 10 min

6. Auf den Kopf gestellt:

Die TN werden dazu aufgefordert sich den Raum (ihr Klassenzimmer) genau anzusehen. Der Fokus liegt darauf, etwas Neues, bzw. so noch nicht Wahrgenommenes zu entdecken. Beim Beobachten soll auch die Perspektive gewechselt werden (auf den Boden legen, auf einen Tisch steigen usw.). Nun sollen die TN den Raum auf den Kopf stellen. Alle Gegenstände mit denen das möglich ist, werden auf den Kopf gestellt (Möbelstücke, Bilder, Pflanzen usw.). In einer weiteren Betrachtungsphase schließt sich ein Feedbackkreis an, in dem die TN das Erlebte mitteilen können und sich darüber austauschen, ob sich in ihnen etwas verändert hat.

Ziel der Übung: Wahrnehmung schulen, Bewusstsein schaffen für Perspektivenstandpunkte und Blickwinkel in räumlicher und sozialer Hinsicht.

Dauer: ca. 20 min



7. Bewegte Standbilder zum Lied „Chim Chim Cheree“

Die TN finden sich in vier gleichstarken Gruppen zusammen. Jede Gruppe geht in eine Ecke des neugestalteten Raumes (siehe Vorübung). Nun bekommt jede Gruppe eine der vier Strophen des Liedes „ Chim Chim Cheree“. Jede Gruppe hat nun die Aufgabe zur ihrer Strophe ein passendes Standbild zu bauen aus dem heraus eine kleine bewegte Improvisation bezüglich des Strophentextes entstehen soll. Am Ende präsentieren sich die Gruppen ihre Bilder.

Ziel der Übung: Theatrale Auseinandersetzung mit dem Inhalt des Liedes / Stückes. Teamfähigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern.

Dauer: ca. 20 min

8. Abschlussritual:

Die Gruppe steht im Kreis, die rechte Schulter zeigt in die Mitte. Mit der rechten Hand umfassen nun alle den imaginären Regenschirm von Mery. Die linke Hand geht auf die Schulter des Vordermannes. Mit einem lauten „...und Tschüss!“ lässt die Gruppe den Schirm nach oben fliegen.

Ziel der Übung: Einen gemeinsamen Abschluss finden um die Unterrichtseinheit zu beenden und diese abzurunden.

Dauer: ca. 2 min



Anhang

Das Lied: Ganz besonders tolle Tage (deutsche Fassung von Reiner Müller)

Wenn die Schuhe Schlager singen
Socken in die Truhe springen
Die Zahnbürste ausschlafen mag
Taucher unter Wasser ihr Geschirr abwaschen
Und Handtaschen Taschentücher naschen
Dann ist das ein besond'rer Tag

Einer dieser ganz besond'ren Tage
Wo der Mond die Sonne dreimal küsst
Fort sind Ärger, Stress und Plage
Selbst der Löwe Müsli frisst
So ist jeder Tag mit Mary Poppins
Schön verrückt und wunderbar
Die Sonne lacht
Der Himmel kracht
Weil die Erde Rambazamba macht
Schön sind alle Mary-Poppins-Tage
Denn da werden plötzlich Wunder wahr

Es gibt ganz besonders tolle Tage
Da ist überhaupt nichts mehr normal
Keiner hat mehr einen Grund zur Klage
Absolut phänomenal
An so nem Tag mit Mary Poppins
Tanzen Kühe auf dem Dach
Ein Stein lacht laut
Die Milch miaut
Der Spiegel heimlich um die Ecke schaut
Regenschirme tragen Sonnenbrillen
An jedem Mary-Poppins-Tag



Bastelanleitung für eine eigene Mary Poppins:

Benötigt wird:

- Buntstifte
- Schere
- Hölzerner Schaschlikspieß
- Klebstoff

Anleitung:

- Die Figur bemalen
- Beide Hälften ausschneiden
- Eine Hälfte mit Kleber bestreichen
- Den Spieß auf die Klebfläche legen
- Beide Hälften zusammenkleben
- *Fertig! Spielen und Spaß haben*





Chim Chim Cheree

Komponist: Robert B. Sherman

Refrain:

Chim chiminey, chim chiminey, chim chim cheree!
Ist Mary Poppins Melodie
Chim chiminey, chim chiminey, chim chim cheroo!
So heißt der Zauberspruch, merkt ihn euch gut.
So heißt der Zauberspruch, merkt ihn euch gut.

Strophen:

1.

Sitzt du zu Hause und langweilst dich
Schnapp dir ein Buch, sei nicht zögerlich
Schlage es auf und springe hinein
Such 'ne Geschichte und tauch tief drin ein

2.

Wenn es mal regnet und du wirst nass
Dann tanz auf der Straße, denn das macht Spaß
Schau'n auch die Leute dich komisch an
Tanz einfach weiter und stör dich nicht dran

3.

Wenn du mal Angst hast, und bist allein,
Fühlst dich verlassen, schwach und klein
Mach einen Kopfstand und du wirst versteh'n
Man kann alles so aber auch andersrum seh'n

4.

Schau nachts zum Himmel -da kannst du sie seh'n
Zwischen all den Sternen, die dort oben steh'n
Öffne die Ohren und hör' wie es klingt
Wenn Mary Poppins ihr Lied für dich singt

Aus dem Musical "Mary Poppins"/nach dem gleichnamigen Buch von P.L. Travers.



Literaturempfehlungen

Pamela L. Travers:

Mary Poppins

Mary Poppins kehrt wieder

Mary Poppins öffnet die Tür

Mary Poppins im Park

Themen:

Ich sehe was, was du nicht siehst

„Gesichter“ von Francois Robert und Jean Robert, Gerstenberg Verlag

„Kleine Leute in der großen Stadt“ von Slinkachu, Hoffmann und Campe Verlag

Nachts sieht die Welt ganz anders aus

„Nachts“ von Wolf Erlbruch, Peter Hammer Verlag

„Gewitternacht“ von Michèle Lemieux, Verlag Beltz und Gelberg

Wer kann zaubern?

„Der Zauberlehrling“ von J.W. von Goethe, illustriert von Karin Schliehe, Ars Edition

„Die fabelhafte Miss Braitwhistle“ von Sabine Ludwig, Dressler Verlag

Presse:

Einfach schön, wie die nostalgische Fremdheit dieser Welt aus altem Spielzeug, Wunderbüchern und Worten zu funkeln beginnt. Und wie viel Zärtlichkeit und Augenzwinkern durch die gouvernementenhafte Strenge von Mary Poppins (alias Suzan Smadi) strahlt. Lohnt sich sehr anzusehen.“

C.Bollow, Dramaturg, FITZ, Zentrum für Figurentheater, Stuttgart

Wenn der Wind erzählt

Willst du ein nobles Haus oder einen Stall voller Kinder? Diese Frage stellte einst Mr. Banks seiner Liebsten. Die Antwort zeigt Suzan Smadi: Aus ihrem dicken Erzählbuch zieht sie ein schäbiges Papphaus. Das Publikum versteht und lacht.

In wechselnden Rollen erzählt Smadi in „Kopfüber - Kopfunter“ die Geschichte von Mary Poppins, die als Nanny zu den Banks kommt. Klitzekleine Utensilien im Puppenstubenformat, handgroße Puppen, winzige Stabfiguren und eine feine Klavier- und Glockenmusik helfen ihr dabei. Alles wirkt auf liebenswürdige Weise verstaubt, Smadi in Schnürstiefeln und Schößchenjacke wie eine Figur aus alten Zeiten, soeben dem Märchenbuch entstieg (…)



Der Wind weht die Protagonistin in die Erzählwelt, und der Wind wird es sein, der sie wieder von der Bühne treibt. Jane und Michael, die ältesten Kinder der Banks, sind den kleinen Zuschauern ziemlich nah. „Ich bin böse“, trotzt Michael; Mary Poppins führt ihn zu Mr. Kuddelmuddel, bei dem am ersten Mittwoch des Monats alles schiefgeht. Kopfunter hängt die Figur an einem Schirmgriff und seine gemütliche Sitzzecke genauso schief an der Tür eines Puppenschrankes. Auch die Welt der Erwachsenen gerät eben gelegentlich aus den Fugen,

Stuttgarter Nachrichten

Man kann alles so, aber auch anders herum sehen

(...) Als Geschichte in der Geschichte, die in einem dicken Buch steht, ist diese Mary Poppins inszeniert. Mit Pop-up Seiten aus eben diesem dicken Buch, kleinen Figuren, Püppchen und wenigen Utensilien entführt Suzan Smadi Kinder und Erwachsene in die Welt der Phantasie, die sich öffnet, wenn man bereit ist, etwas so, aber auch anders herum zu sehen. Ein Schirm ist mal der Mond, mal die Zimmerdecke, zu der Jane und Mr. Kuddelmuddel hinauffliegen, um sich von dort aus kopfüber die Welt anzuschauen. Bei Mr. Kuddelmuddel ist nämlich einmal im Monat für eine Stunde alles anders als sonst. Mindestens einmal, denn man kann sich gut vorstellen, dass auch sonst bei Mr. Kuddelmuddel nicht alles so ist, wie man es gewohnt ist.

(...) Vor allem aber macht Mary Poppins die beiden Kinder mit einer bunten Welt voller Wunder und Merkwürdigkeiten vertraut. Sie nimmt sie mit zu der Frau, die Pfefferkuchen backt und Sterne an den Himmel klebt. Ein Kompass genügt, um von einer Parkbank aus eine Reise um die Welt zu unternehmen. Dabei verblüfft Smadi nicht nur damit, dass aus wenigen Gegenständen, die sie in ihrer großen Handtasche verbergen, ganze Geschichten entstehen. Es werden kleine Szenen eingestreut, die aus reiner Freude am Spiel, mit einem humorvollen Blick auf die Menschen zum Leben erwachen. Mögen die Menschen um uns herum skurril sein, sind sie doch liebenswert. Die Kurzvorstellung der Familie mit einem energischen Mr. Banks, einer leicht durcheinander zu bringenden Mrs Banks und einem faulen Gärtner ist solch eine wunderbare Szene; die Nachbarin, die ihre Hunde ausführt, die rituelle Würde, mit der eine Tasse Tee getrunken wird, sind weitere Höhepunkte solcher Spielfreude, mit der Smadi überzeugt und mit der sie nebenbei auch die ein oder andere widerborstige Requisite in den Griff bekommt.

Nach gut einer Stunde voller Geschichten dreht der Wind, und die Zeit von Mary Poppins im Kirschweg 17 geht zu Ende. Sie wird nun anderen Kindern zeigen, was es auf der Welt zu entdecken gibt. Im Schlussong gibt sie den Kindern im Publikum den Rat, sich mal in ein Buch zu stürzen und tief in die Geschichten darin einzutauchen. Wie das geht, hat sie ihnen gerade gezeigt.

C.Holl, Freier Journalist, Stuttgart

Kopfüber sieht die Welt anders aus

So fantasievoll wie die Hauptfigur Mary Poppins war auch das „Handtaschenmusical“, das die HÖR- und SCHAUBühne in der Kasteneckschule präsentierte. Die Drittklässler wurden in eine Welt der Merkwürdigkeiten entführt.

Man kann alles so oder auch andersrum sehen, es kommt nur auf die Perspektive an,



Deshalb einfach mal einen Kopfstand wagen und schon sehen auch die Sorgen und Ängste ganz anders aus. (...)

Was die staunenden Drittklässler dann präsentiert bekommen, ist eine abwechslungsreiche und überaus fantasievolle Mischung aus Figurenspiel, Schauspiel und Lesung. Smadi zaubert Geschichten aus der Geschichte, die sie auf ständig wechselnden Ebenen darbietet. Es ist eine Welt voll Fantasie, Wunder und Merkwürdigkeiten, in der die Schüler Smadi gerne folgen.

Zwischendurch gibt es Lieder, wie es sich für ein Musical – auch wenn es aus der Handtasche kommt – gehört.

Zum Schluß weht der Westwind Mary Poppins weg von Jane und Michael und Suzan Smadi aus der Kasteneckschule. Doch zuvor singt sie noch mit den Kindern das Lied „chim chim cheree“, das auffordert, ein Buch aufzuschlagen und tief in eine Geschichte einzutauchen.

Und wie das geht geht, haben die Schüler schließlich gerade erlebt.

Ludwigsburger Zeitung

Zum Frederickfest kommt Mary Poppins

Der Fredericktag ist in Baden-Württemberg ein grosses Lesefest für Kinder. In der Stadtbibliothek haben es die Ehinger Kinder gestern mit einem Musical gefeiert, das Suzan Smadi aus einer riesigen altmodischen Handtasche geholt hat: „Kopfüber-Kopfunter“ ein Ein-Personenstück frei nach Mary Poppins. Mit dem Kindermädchen, das der Wind ihnen vor die Haustür gesetzt hatte, beginnt für Jane und Michael und den übrigen Haushalt der Familie Banks eine abenteuerliche Zeit. Da treffen die Kinder so merkwürdige Gestalten wie Mr. Kuddelmuddel und die Frau, die die Sterne an den Himmel klebt. Viel Spaß hatten die 50 Kinder im obersten Stock der Bücherei bei der Geschichte, die Mary Poppins oder Suzan Smadi aus der Tasche holte. Und begeistert stimmten sie mit ein „Chim, chimney, chim Chimney“

Schwäbische Zeitung

Kopfüber Kopfunter in der Grundschule

Sowohl Lehrer als auch Schüler klatschen begeistert nach den musikalischen Einlagen der Schauspielerin. „Ich fand die Lieder besonders toll“, berichtet die neunjährige Lena. Auch Oleg gefällt es gut. „Ich fand es lustig, als Mary Poppins mit den Hunden durch den Park geht“, sagt der Viertklässler.

Hohenloher Zeitung



Impressum

Herausgeber:

HÖR- und SCHAUBühne

Suzan Smadi

Filderstrasse 61
70180 Stuttgart

Tel: 0711 - 6408415

Mobil: 0160 - 93583086

email: kontakt@hoerundschaubuehne.de

Redaktion und Gestaltung

Anetta Dick

Tel: 0711 – 12150510

email: anetta_dick@yahoo.de